

Berlinische privilegirte  
wöchentliche Relation  
der merkwürdigsten Sachen

aus dem Reiche der Natur, der Staaten und der  
Wissenschaften.

Ein und vierzigstes Stück, den 5 April. 1754.

Geschichte der Staaten.  
Aus Teutschland.

**B**erlin. Man hat aus Magdeburg die Nachricht erhalten, daß daselbst der Herr Caspar Wichand von Platten, Königl. Präsident der dasigen magdeburgischen Kriegs- und Domainenkammer, Königl. geheimer Rath, wie auch Senior des Domcapituls zu Havelberg im 55ten Jahre seines Alters an einer hitzigen Brustkrankheit das Zeitliche gesegnet habe. Ingleichen meldet man aus Königsberg in Preussen den tödtlichen Hintritt des Herrn Abraham von Rütt, Obersten und Commandeurs des Gräfl. Dohnaischen Infanterieregiments, und Chefs der dasigen Serviscommission. Der Generalmajor von der Cavallerie, und Chef eines Regiments Dragoner, Herr Graf von Truchses kam gestern von Custrin allhier an. Dagegen ist der Königl. polnische Legationsrath, Herr d'Arnaud gestern von hier nach Potsdam abgegangen. Bey Hofe wird heute die Trauer wegen des Abssterbens der Prinzessin Amalia von Hessenphilippsthal angeleget werden.

Regensburg. Die bey Gelegenheit der Einführung der kais. Häuser, Schwarzburg und Taxis auf die Altfürstliche Bank von denen Gesandten der Letztern gemachte Einwendungen werden noch beständig fortgesetzt. In Ansehung des Religions- und Kirchenwesens zu Rosenberg sind die vorangesetzte Gründe des Fürsten von Löwensteinwertheim vom Corpore Evangelico für ungültig erkläret worden. Das Reichsritterstift Oldenheim hat durch ein Reichstagsconclusum die angesuchte Verminderung seiner Reichs- und Kreisabgaben, bis auf den 4ten Theil erhalten. Ingleichen soll die Reichs-

diese Verordnung befohlen worden, in denen zu dieser Ceresmonie gehörigen Unterredungszimmern sich keiner Erfrischung, wie bisher gewöhnlich gewesen, zu bedienen.

### Geschichte der Natur.

**Osnabrück.** In hiesiger Stadt hält sich der in Teutschland bekannte Rhinoceros auf. Er ist auf teutschen Boden ziemlich gewachsen. Imgleichen befindet sich nebst diesem grossen Thier auch das riesenmässige Frauenzimmer allhier, welche sich eben wie der Rhinoceros nur für Geld sehen lassen.

Man hat von dieser entsetzlichen Jungfer vor einiger Zeit aus Linz in Oesterreich etwas gehört. Sie soll damahls nur erst von 17 Jahren gewesen seyn. Sie ist noch länger als die Venus, da sie ihrem Sohn dem Aeneas erschien, et vera incestu patuit Dea: In den neuern Zeiten finden sich zwey dergleichen Gewächse, die ihr gleich, ja die noch weit über sie kommen. Die nächste ist die Schwester des in Holland verstorbenen grossen Cajano; diese ist ein finnländisches Fräulein, und soll über 8 Fuß hoch seyn. Die andere ist die sogenannte grosse Spinnerin, welche in Tyrol gelebet hat, und in dem vortreflichen Erzherzogl. Lustschlosse Ambras in Tyrol in Lebensgrösse gemahlet zu sehen. Sie soll beynabe die Länge des berühmten Riesen Aymon gehabt haben: Dieser Aymon aber war ein Trabante des Erzherzogs Ferdinand, und 11 Schuhe hoch. Man weiß von keiner grössern Person, als den Hans Brav, der ebenfalls in Tyrol gelebet, und Anno 1550 auf dem Schloß Ambras daselbst gemahlet worden. Dieser ist noch einen Schuh länger, als der Aymon, und also nach aller vernünftigen Wahrscheinlichkeit der Grösse des Goliaths vollkommen gleich gewesen: Es ist hiebei bemerkenswerth, daß obiger Erzherzog Ferdinand an seinem Hofe die beyden äussersten Enden der damaligen menschlichen Länge an seinem Hofe in der Person des Aymon und eines überaus kleinen Zwerges besessen habe. Aymon hatte 11 Schuh, und der Zwerg soll nur 3 Spannen hoch gewesen seyn.

### Merkwürdige Feuersbrunst.

Den 1 April, ist das ganze, Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen und Marggrafen Carl zugehörige ohngefähr 5 Meilen von Berlin belegene vortrefliche Dorf, Quilich, bis auf einige wenige Häuser, welche noch durch nachbarliche Hülfe des Dorfes Trebnitz gerettet worden, durch eine ungemeine Feuersbrunst in die Asche gelegt worden. Es ist hiebei, die nur erst kürzlich erbaute schöne Kirche, die Predigerwohnung, nebst allen Herrschaftlichen und Unterthanen Gebäuden, und dabey sehr vieles Vieh und Menschen, durch die Flammen bey hellem Tage verzehret worden, und das Unglück leider! höchst bejammernswerth.